

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

457 - Freiburg 1317 Oktober 7: Gebhard, Probst der Straßburger Kirche, der Abt zu St. Peter im Schwarzwald und der Probst zu Allerheiligen in Freiburg vidimieren die Bulle Johannes XXII. für den ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Or. Stadtarchiv: II d (Maldoner 7 n. 20). Siegel (an Leinenstreifen) abgeschnitten.

Schreiber Freib.UB. 1, 221f. n. 104.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Flecken durch Feuchtigkeit.

Allen den, die disen brief sehent oder hõrent lesen, künde ich Fritschi ze 5 dem alten wege von Eisheim an der Ille, das ich versünet bin luterliche mit dem edeln herren graven Cünraten herren ze Friburg uñ mit den burgern uñ der stat ze Friburg, also das ich der herscheffe noch der stette von Friburg noch den iren niemer schaden noch leit noch ungemach sol getün mit worten noch mit werken dekeinwis ane alle geverde. Weri aber, das ich iemannes gesinde weri 10 emals, der mit in kriegende wurdi, wõlti ich denne wider sú tün, das sol ich sú erberliche vor lassen wissen ahte tage ane alle geverde. Uñ darzû han ich der vorgenantun herscheft uñ der stat von Friburg ze rehten wern gegeben Rütlieben uñ Niclawesen mine brüdere unverscheidenliche: weri, davor got si, das ich derselbun herscheffe oder der stat von Friburg deheinen schaden tēti, der 15 kuntliche weri ane alle geverde, das si den schaden sullen ganzliche ufrihten uñ widertün ane alle geverde. Uñ swas davor von mir geschriben stat, das han ich gesworn stēte ze habende einen gestabeten eit ze den heiligen ane alle geverde. Uñ wir die vorgenanten gebrüdere Rütliup uñ Niclawes ze dem alten wege von Eisheim an der Ille verbinden uns unverscheidenliche in dise vorgenante wer- 20 schaft und geloben õch dieselbe werschaft stēte ze habende mit gūten trūwen ane alle geverde. Harüber ze einem urkünde ist dirre brief durch unser der vorgenanten drier gebrüder bette mit unsers herren hern Wernhers des Gūtenmanes von Hatstat ingesigel besigelt. Uñ ich Wernher der Gūteman von Hadestat ein ritter han durch der vorgenanten drier gebrüdere bette min ingesigel ge- 25 h[enk]et^a an disen brief ze einem urkünde dis vorgeschribenen dinges. Dirre brief wart gegeben ze Herlinshein in dem jare, do man zalte von gottes gebürte drúzehen hundert jar uñ sibenzehen jar, an sante Michels abunde.

457

Freiburg 1317 Oktober 7

Gebhard, Propst der Straßburger Kirche, der Abt zu St. Peter im Schwarzwald und 30 der Propst zu Allerheiligen in Freiburg vidimieren die Bulle Johannes XXII. für den Dominikanerorden: Avignon 1317 Februar 14.

Or. Universitätsarchiv: Dominikaner, Konv. 26. Siegel spitzoval, rot, an verblästen roten Seidenschnüren: 1. = n. 280 (5.); 2. (65/40). In architektonischem Aufbau rechts Petrus mit Schlüssel, links Heiliger (ohne Nimbus?) 35 mit Krummstab und Buch; darunter zwei kniende Mönche, flehend. S · GOTFRIDI · ABBIS · CELLE · SCI · PETRI · IN · NIGRA · SILVA. 3. = n. 405 (1.). Rückvermerke (14. Jh.): Mare mangnum Johannis XXII.

456 ^a gehet verschrieben im Or.

Geschrieben in sehr schöner Buchschrift, Schreiber unbekannt. Charakteristisch u. a. der Wechsel in der Form der Schluß-s. Am Zeilenende häufig ein schräger Strich aufwärts. Linierung und senkrechte Randlinien.

458

Freiburg 1317 Oktober 15

5 *Es kündet Johannes von Bondorf ein burger von Friburg, daß er verkauft und auf-
gegeben hat lidig un lere un unverkúnbert 2 W S₁ Brisger Zins von seinen 5 Ju-
chert Acker mit Zubehör vor Sante Peters tor in dem Escheholze (un zihen uf den
Rvtibach) nebens Johannes K^vchelins ackere meinster¹ Wernher dem Zim-
mermanne einem burger von Friburg um 10 Mark lötiges Silber Freiburger Ge-
10 wichts. Er empfängt die Äcker wieder zu Erbe um denselben Zins, fällig je hälftig
auf Weihnachten und Johanni, und 2 kappen ze erschazze. Währschaft für lidig
eigen nach des kúniges zinse. Er siegelt selbst. Zeugen: Cúnrat der Zilige, Berhtolt
von Köln, Franzegi von Ast, meinster¹ Peter der werchmeister ze Münster²,
Johannes an dem Kornmarkede, Heinrich der Mýller der steinmezze in der
15 hütten, Heinrich Morhart. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1317 an sante
Gallen abent.*

*Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel an Leinenstreifen: rund
(32). Im gerandeten Schild Schrägbalken, oben mit 5-blättriger Rose (?)
belegt². S · IOHANNIS · DCI · DE · BORDORF. Rückvermerke:
20 a) (14. Jh.): über den acker an dem Rvtibache; b) (15. Jh.): Henselin von
Lande[ck] der wirt.*

*Geschrieben vom Schreiber FE. Leinenstreifen wie gewöhnlich. Reines Wachs.
Erw. bei Hefele, Die Baumeister des Freiburger Münsterturms. ZGORh.
NF. 56, 76.*

25 459

Freiburg 1317 Dezember 12

Niclawes von Tüselingen ein burger von Friburg kündet, daß er sein Gut und Gelt
ze Öwe bi Friburg, das ihm sein sweher Abrecht Spörli ze siner tochter Angnesun,
seiner elichun wirtinnen, gab, verkauft und aufgegeben hat lidecliche der Äbtissin
und dem Konvent von Günterstal burgerinan ze Friburg für ledig eigen um einen
30 vierdung und 41 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Quittung. Es geben:
Welti der Kamber 4 β S₁ von dem Schalun acker zu Zins und zu Ehrschatz 6 S₁;
Elli dú Müllerin 1 β S₁ und 1 Huhn ze Wasserschaffen von dem mettelin und zu
Ehrschatz 1 Huhn; Werli Swende 2½ β und 1 W S₁, 1 Kapaun und 1 Huhn, zu
Ehrschatz 2 β S₁ und 1 W S₁ ze einem abzuge (tot alder lebende) von dem gúte
35 in Vinsterenbach; Cúnrat Swende 17 β S₁, 1 Kapaun, 1 Huhn, zu Ehrschatz

458 ^a sic, wohl verschrieben statt zem münster. Vgl. Hefele a. a. O., S. 90.
¹ vielleicht fränkische Form. Vgl. Hefele a. a. O., S. 76 Anm. 27 und Archiv.
Ztschr. 50/51, 265. ² Dieses Wappen spricht nicht für einen Zusammen-
hang mit den einstigen Zähringer Ministerialen gleichen Namens. Vgl. Kindler
40 v. Knobloch OG. 1, 142.